

# Der Krieg im Osten - und im Westen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 41

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751989>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DER KRIEG IM OSTEN

Guerre à l'Ouest



Vakelstoweg in China. Das ist die Straße von Taiwan nach Tientsin mitten im nordchinesischen Kriegsgebiet. Tientsin besitzt mächtige Außenanlagen. Die die Stadt Peiping mit Besenwald umgeben. Im Hintergrund eine im Bau befindliche Bahn. Photo Lupa Oswald



Die Stadt Tientsin verfügt über die höchste Ringmauer aller nordchinesischen Städte, aber die starke Wall konnte nicht verhindern, daß die Stadt schon sehr bald nach Ausbruch der Feindseligkeiten von den Japanern besetzt wurde.

La ville de Tientsin est protégée par ses remparts, mais elle n'a pu résister à l'attaque japonaise. Photo Lupa Oswald



Nach dem Einschlag der Fliegerbombe. Das kleine Chinesenkind fand man zusammengekniet unter den Wirtschürmern am Südhof in Shanghai. Die Eltern wurden von den Bomben getötet, ihr Blut fließt des Kleinen Kind. Photo Lupa Oswald

Après un massacre aérien. Ce petit Chinois, couvert de sang de ses parents, a été trouvé pleurant en gare de Shanghai.

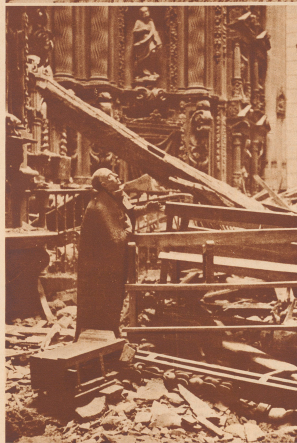
# — UND IM WESTEN

et à l'Est



Die Front hat sich verschoben, der Bauer in zu seinem ehemaligen Feld zurückgekehrt. Still und Heiß sind wiederbarren wie zahngebissen, sein Feld aber, Erbeiter der Nation, in durchsicht von Grauerdnen, Blindgänger und Geschid-Splittern. Photo Lupa Oswald

Le front s'est repoussé. De retour au village, le paysan voit sa maison minusculement éparpillée. Mais, en lieu et place de moisson, il ne voit dans son champ que des débris d'obus.



Die Kirche in der Feuerlinie. Photo Lupa Oswald



Fischer in einem nordspanischen Städtchen. Hier harret nicht mehr die heucheliche Fiktion von einst, sondern der Krieg. Das besessen die erstreckte explodierten 50-kilogramm Fliegerbomben, auf denen ein Fischer mit seinem Sohn übergenommen hat.

Les pêcheurs d'une petite ville du nord de l'Espagne vivent dans la crainte des combats. Témoin ce pêcheur et son fils, après une descente de bombes d'aviation, tombées sans avoir éclaté.